

## §. 7. Producte.

Die schweizerischen Gebirge sind außerordentlich reich an wohlriechenden und gesunden Kräutern, welche getrocknet und als Thee gebraucht werden. Die ebenern Gegenden bauen viel Obst, und sehr guten Wein, der häufig in den Thälern neben den höchsten Schneegebirgen am besten geräth.

Die Viehzucht, und insbesondere die Rindviehzucht, ist der wahre Reichthum der Schweizer. Die Abhänge der hohen Gebirge sind mit dem schönsten Gras bewachsen, und dahin werden die Heerden im Sommer, weit von den gewöhnlichen Wohnungen der Landleute weg, auf die Waide getrieben. Man nennt diese Waideplätze Alpen, und das ganze Gebirge hat von diesen Alpen seinen Namen. Auf den Alpen stehen Hütten, Sennhütten genannt, die vom Frühling bis in den Herbst die Wohnungen der Sennen, d. i. Hirten sind, welche darin den berühmten wohlschmeckenden Schweizerkäse machen, und auch bloß von Milch und Käse leben. Mit diesem Käse, mit Butter und allerhand Vieh, wird ein starker Handel getrieben. Auf den Alpen halten sich Gemsen auf, die ein vorzüglicher Gegenstand der Jagd sind wegen ihrer Häute, aus welchen sehr dauerhaftes und geschmeidiges Leder bereitet wird. Die Gemsen haben viel Aehnlichkeit mit den Ziegen, sind lebhaft, überaus schnelle Thiere, mit einem sehr scharfen Gehör und Gesichte. Sie klettern auf die höchsten Felsen, und springen von einem zum andern über Abgründe hin. Daher stehen die Gemsenjäger, die sie verfolgen, große Gefahren und Mühseligkeiten aus.

In den schweizerischen Gebirgen sind weder Gold- noch Silberbergwerke, sondern nur einige Eisenminen;